

Allgemeine aktuelle Einordnung

Der ~~seit Mitte Juli in den vergangenen Wochen berichtete beobachtete~~ Zuwachs in den übermittelten Fallzahlen ~~hat sich in der letzten Woche stabilisiert ist noch in Baden-Württemberg, Bayern und Bremen weiter zu beobachten und die~~ (s. Abbildung 6), während in einigen Bundesländern die 7-Tage-Inzidenz ~~ist bundesweit~~ wieder gesunken (s. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. Abbildung 6**) ist. Es sind in Deutschland also in der letzten Woche weniger Menschen an COVID-19 erkrankt als in den Wochen davor. ~~Der R-Wert liegt aktuell unter 1.~~ Dabei fällt auf, dass sich in den letzten Wochen vermehrt jüngere Personen ~~infizieren ansteckten~~, so dass ~~die 7-Tage-Inzidenz in in~~ jüngeren Altersgruppen ~~in der letzten Woche deutlich mehr Menschen erkrankten als in~~ deutlich höher ist als in höheren Altersgruppen.

Kommentar [LS1]: Da der Wert ja innerhalb von Tagen recht stark schwankt, ggf. wieder rausnehmen? Sonst wird es hier ggf. vergessen anzupassen. Andererseits gehört der R-Wert hier natürlich schon rein. Stelle ich anheim.

Bundesweit gibt es ~~eine große Anzahl kleinerer Ausbruchsgeschehen~~ in verschiedenen Landkreisen ~~Ausbrüche~~, die mit unterschiedlichen Situationen in Zusammenhang stehen, z.B. größeren Feiern im Familien- und Freundeskreis. Hinzu kommt, dass ~~viele der bestätigten gegen Ende der Schulferien~~ COVID-19-Fälle ~~jüngere zu einem großen Anteil unter Reiserückkehrern, insbesondere in den jüngeren Altersgruppen Reiserückkehrer sind, identifiziert werden.~~

Kommentar [LS2]: Aber ja auch schon während der Ferien, z. B. Bayern, BW

~~Die aktuelle Umkehr des Trends Entwicklung ist erfreulich positiv, die Lage muss aber weiter sorgfältig beobachtet werden. Aktuell versterben immer weniger der berichteten Fälle. Dies liegt daran, dass relativ viele junge Menschen neu diagnostiziert werden, von denen ~~Der aktuell zu beobachtende Rückgang des Anteils der Verstorbenen unter den berichteten Fällen ist vornehmlich durch den relativ hohen Anteil an jüngeren Menschen unter den Neuerkrankungen nNeu diagnostizierten Fällen zu erklären, von denen relativ wenige schwer erkranken und versterben.~~ Eine ~~Wir müssen dennoch eine erneute weitere verstärkte~~ Zunahme der Neuinfektionen vermeiden muss dennoch unbedingt vermieden werden. Einerseits muss der Anstieg in den jüngeren Bevölkerungsgruppen vermindert werden, andererseits ~~insbesondere gilt es zu verhindern müssen wir verhindern~~, dass ~~wie zu Beginn der Pandemie wieder vermehrt auch die~~ älteren und besonders gefährdeten Bevölkerungsgruppen ~~erkranken, wieder vermehrt betroffen werden.~~ Sollten sich wieder vermehrt ältere Menschen ~~infizieren anstecken~~, muss auch mit einem Wiederanstieg der Hospitalisierungen und Todesfälle gerechnet werden.~~

Kommentar [LS3]: Hatt es so im KriSta verstanen, dass es auch noch andere Effekte geben könnte, die wir noch analysieren müssen.

~~Daher ist es weiterhin notwendig Das kann nur verhindert werden, dass wenn~~ sich die gesamte Bevölkerung ~~weiterhin im Sinne des für den~~ Infektionsschutzes engagiert, z.B. indem sie Abstands- und Hygieneregeln konsequent – auch im Freien – einhält, Innenräume lüftet und, wo geboten, eine Mund-Nasen-Bedeckung korrekt trägt. Menschenansammlungen – besonders in Innenräumen – sollten möglichst gemieden und Feiern auf den engsten Familien- und Freundeskreis beschränkt bleiben.